



PERSPEKTIVE 01

Neues und Wissenswertes für Retail & People **2017**



Robotik: Die Zukunft im Handel



Robotik und künstliche Intelligenz im Handel sind ein Thema, das nach Science Fiction klingt, tatsächlich aber schon existiert und den Handel revolutionieren wird. Gerade der Kostendruck zwingt die Handelsunternehmen sich mit diesem Thema auseinanderzusetzen und zu prüfen, wo sich die Robotik sinnvoll und nutzbringend einsetzen lässt.

Im Vordergrund steht die Logistik mit den Kommissionierungen bis zur Auslieferung und der stationäre Handel mit der dezentralen Warenwirtschaft oder Einkaufshelfern für die Kunden. Weltweit gibt es bereits Praxisbeispiele, die das Potenzial erahnen und Erinnerungen an die DOT.COM-Anfänge wach werden lassen, als der Hype erkennbar war, aber die Business Cases erst noch geschaffen werden mussten.

Es darf viel Pionierarbeit erwartet werden, bis die Business Cases identifiziert und Interaktionen mit dem Roboter abgestimmt sind und vor allem die Akzeptanz der Kunden erzielt werden kann.

Das **EHI Retail Institute** hat die Bedeutung der Robotik erkannt und im März 2017 eine Initiative gestartet, um die Zukunft im Handel zu erforschen und das Thema mittels einer zentralen Plattform den Handelsunternehmen zugänglich zu machen. Die Data Connect wurde als Mitglied in diese EHI-Initiative aufgenommen und wird mit ihrer Erfahrung und Kompetenz im Retail-Business aktiv mitarbeiten. Die EHI-Initiative umfasst verschiedene Massnahmen wie Händlerbefragungen oder Erstellen eines Whitepapers für die Einführung von Robotik- und Automatisierungslösungen. Gespannt blicken wir auf den 26./27. September 2017, wenn die Resultate anlässlich eines EHI-Kongresses vermittelt werden.

**Einen schönen guten Tag,
liebe Leserin, lieber Leser**

Am Handelskongress in Berlin im November 2016 wurde von mehreren Experten prophezeit, dass der stationäre Handel in 10 Jahren nicht mehr so sein wird wie heute. Es wurde die These aufgestellt, dass möglicherweise ein Quereinsteiger wie Uber im Taxigewerbe oder airbnb bei der Zimmervermietung den Markt mit neuen Geschäftsmodellen und Einkaufserlebnissen aufmischen und neue Akzente setzen wird. Hier wurden digitale Regale, virtuelles Einkaufen mit HoloLens, cleveres Verbinden von stationärem und digitalem Handel und Roboter für die Auslieferung aufgezählt.

Der entscheidende Aspekt wird sein, dass der Kunde bedingungslos im Mittelpunkt steht und alle Massnahmen aus seiner Sicht definiert werden. Denn über allem steht die Frage, wie kann ich dem Kunden den Einkauf noch bequemer, interessanter und einfacher machen.

Der erste Einkaufsladen ohne Checkoutzone von Amazon GO, könnte da bereits ein Fingerzeig in diese Richtung sein. Er ist mindestens eine Warnung an die etablierten Unternehmen, nicht auf das Herkömmliche zu vertrauen, sondern stets die Zukunft im Auge zu behalten und mutig voranzugehen.

Das gleiche gilt natürlich auch für uns als Dienstleistungsunternehmen, in der Zukunft mit Lösungen und Services bereit zu sein, um unsere Kunden massgeblich und nachhaltig bei den anstehenden Herausforderungen zu unterstützen.

Herzlichen Dank für die Treue!
Ihr

Jürg Baumgartner
Geschäftsleiter



Retail ist unser Business
www.dataconnect.ch

Die Aufgaben des Business Analysten bei IT-Lösungen

Eine seriöse, lückenlose und vollständige Anforderungsanalyse mit allen beteiligten Stakeholdern ist für uns die wichtigste Voraussetzung, wenn es darum geht, für unsere Kunden nicht nur eine zufriedenstellende IT-Lösung zu entwickeln, sondern sie mit unseren Lösungen zu begeistern und die Kundenerwartungen zu übertreffen.

Dass wir ganz nebenbei noch anstreben, bezüglich Budget- und Termineinhaltung eine Punktlandung zu erzielen, ist wohl selbstverständlich.

Grundlage für ein erfolgreiches Requirements Engineering ist sowohl die Einbeziehung der richtigen Stakeholder, als auch die Einbettung der vier Haupttätigkeiten des Business Analysten in den Systementwicklungsprozess.

Die vier Haupttätigkeiten des Business Analysten:

- Ermitteln der Anforderungen
- Dokumentieren der Anforderungen
- Prüfen und Abstimmen der Anforderungen mit dem Auftraggeber sowie den Betroffenen
- Verwalten der Anforderungen

Neben Dokumenten und existierenden Altsystemen sind die Stakeholder oder Auftraggeber unsere Hauptquelle für die Anforderungen. Mit dem Einsatz von bewährten Befragungstechniken erreichen wir, dass der Befragte sein Wissen explizit ausdrücken kann. Unsere Business Analysten setzen sich mit den Fragen im Vorfeld ausgiebig auseinander, damit sie diese gezielt einsetzen können und so effizient und schnell an die bewussten und unbewussten Anforderungen und Kundenwünsche kommen. Damit wir die Anforderungen auch nachvollziehen und verstehen können, wechseln wir auch mal die Perspektive und versetzen uns in die Situation des Anwenders. Denn es ist für uns das Wichtigste, zu verstehen, was der Kunde schlussendlich mit der

Agatha Baumgartner - Zett

Mitglied der Geschäftsleitung

- IT-Projektmanagerin
- Dozentin/Erwachsenenbildnerin
- Mehrjährige Erfahrung in Grossprojekten im Handel, Finanzbereich sowie als Dozentin an der HF



gewünschten Funktion genau erreichen will, wie er sie einsetzen will und was er unbedingt vermeiden will. Nur wenn wir seinen Blickwinkel einnehmen, in dieselbe Richtung blicken und dabei unseren Blickwinkel nach links und rechts noch weiter ausdehnen, können wir die Wünsche unserer Kunden vollumfänglich erfassen.

« Stellen Sie sich vor, es ist schwierig und wir machen es einfach! »

(Dirk Kreuter)

Als Profi mit jahrzehntelanger Erfahrung in den Prozessen und Herausforderungen unserer Kunden erkennen wir mit dem Perspektivenwechsel auch die Zusammenhänge, die Abhängigkeiten und deren Auswirkungen.

Die Business-Analysten der Data Connect verfügen über langjährige und umfangreiche Branchen- und Prozessexpertisen im Retail. Wir sehen uns als Ihren Spezialisten, wenn es um die erfolgreiche Umsetzung Ihrer Anforderungen geht oder auch Innovationen und Trends realisiert werden sollen.

Gerne informieren wir Sie in einem persönlichen Gespräch über unsere Referenzen und unser Dienstleistungsportfolio.



Kontinuität wird bei uns gross geschrieben

Der oberste Leitsatz der Data Connect ist die Wahrung der Kontinuität bei den Kunden, Mitarbeitern und Produkten. Dass wir diesen Leitsatz leben, zeigt das Beispiel von zwei unserer langjährigen Mitarbeiter, die wir an dieser Stelle gerne wertschätzen möchten.

Philippe Pelz



Philippe Pelz, Software Engineer Expert und Mitglied der Geschäftsleitung, zeichnet sich als Produktowner und als Applikationsarchitekt für die Lösungen StorePMS, das Processingsystem für den bargeldlosen Zahlungsverkehr in der Schweiz und das TPS, ein Transaktionssystem für eProducts aller Arten, verantwortlich, welche pro Jahr mehrere Millionen Transaktionen abwickeln.

Mittlerweile ist er seit 22 Jahren unser Spezialist für Paymentlösungen sowie für die Implementierung von Lösungen, die einen absolut hohen Grad an Qualität, Stabilität, Performance und Verfügbarkeit aufweisen müssen. Unsere Kunden Migros, COOP und Aduno vertrauen auf seine Seriosität und Verbindlichkeit seiner Aufgabenerfüllung.

Yannick Nussbaum



Es gibt wohl keine Lösung am Verkaufspunkt, bei der Yannick Nussbaum in den Projekten für unseren Kunden Migros nicht massgeblich mitgewirkt hat. Mit seiner nun 20-jährigen Zugehörigkeit zur Data Connect hat er die Realisierungen des Backoffice-Systems, der Regalpreisauszeichnung und des Synchronisationssystem PSS mitgetragen und ist auch heute noch ein unverzichtbarer Know-How-Träger, wenn es um Fragen betreffend den Applikationen oder der Systemintegration geht.

Aktuell steht er als Testingexperte bei der Migros im Einsatz. Seine Kunden schätzen seine Flexibilität, die tiefen Kenntnisse in den Point-of-Sale-Prozessen und sein breites Informatik-Wissen.

Projektstart Scrum bei MANOR



In einem strategisch wichtigen Projekt unterstützt Data Connect die Manor, als grösste Warenhauskette der Schweiz, in ihrem Vorgehensmodell mittels eines Scrum-Ansatzes. Martin Glaser, Projektleiter der Data Connect, ist als Scrum-Master dafür verantwortlich, dass die vom Framework vorgegebenen Prinzipien, wie das tägliche Scrum Meeting, Sprint Planning oder Review erfolgreich durchgeführt werden.

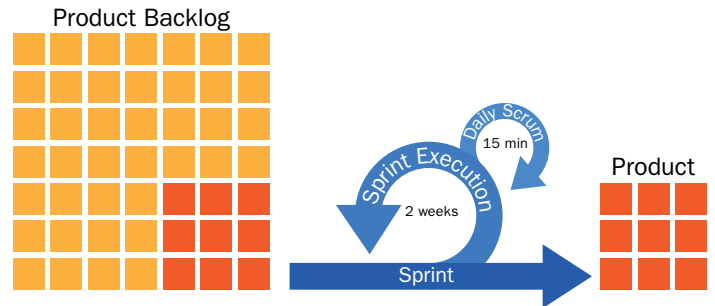
Martin Glaser

Zusammen mit dem Kassensoftware-Lieferanten der Manor konnte so in den ersten Monaten bereits ein lauffähiges Produkt entwickelt werden.

Die zweiwöchigen Sprints führen dazu, dass beim Sprint Review schnell sichtbare Erfolge präsentiert werden können und vom Product Owner ein Feedback abgegeben werden kann.

In den anschliessenden Retrospective-Sitzungen werden Verbesserungspotenziale eruiert und im darauffolgenden Sprint direkt umgesetzt.

So wird sichergestellt, dass nicht nur die Softwarelösung, sondern auch der agile Prozess stets weiter vorangetrieben wird. Dies ist ein wichtiger Zyklus, da der agile Ansatz vom Projektteam erstmalig auch so angewendet wird.



Die Manor-Projektleitung stützt diesen Lernprozess und räumt dem Team auch die nötige Zeit ein, um sich von Sprint zu Sprint zu verbessern. Während dem Sprint wird im sogenannten Daily Scrum täglich das Abarbeiten dieser Aufgaben geprüft und eruiert, ob es Hindernisse gibt, welche das Sprintziel gefährden. Diese werden vom Scrum Master aufgenommen und auch bereinigt.

Die tägliche Arbeit hat aber auch gezeigt, dass das Scrum-Framework auf das jeweilige Projekt angepasst werden muss. Zusammen mit dem Team und dem Product Owner haben wir bei Manor einen guten Weg für den Scrum-Ansatz gefunden.

Scrum ist die Bezeichnung für ein Vorgehensmodell des Projekt- und Produktmanagements, insbesondere zur agilen Softwareentwicklung.

Quelle: <https://de.wikipedia.org/wiki/Scrum>



Erster Erfahrungsaustausch mit FIZ / PEP-Kunden

Am 27. Januar 2017 durften wir im Widenmoos Resort in Reitnau die erste ERFA mit unseren FIZ/PEP-Kunden durchführen. Die Vision der Data Connect war zum einen eine Plattform anzubieten, um Erfahrungen, Wünsche und Ideen auszutauschen und zum anderen den Kunden ein paar inspirierende und neue Inputs zu vermitteln. Dazu haben wir Frau lic. jur. Alexandra Meichssner zum Thema Arbeitsrecht und Herrn Patrick Wyss zum Thema Handvenenbiometrie eingeladen.

Frau lic. jur. Alexandra Meichssner von Meichssner Rechtsanwälte ist spezialisiert in den Bereichen Sozialversicherung, Sozialhilfe, Arbeitsrecht, Personalrecht und Familienrecht. In ihrem sehr spannenden Vortrag hat sie folgende Themen erläutert:

- Arbeitszeiterfassung im Sinne des Arbeitsgesetzes und der Verordnungen zum Arbeitsgesetz
- Arbeitszeiterfassung und Obligationenrecht
- Sinn und Zweck der Arbeitszeiterfassung
- Varianten der Arbeitszeiterfassung



Ebenso hat sie viele interessante Fragen beantwortet und uns an ihren persönlichen Erfahrungen teilhaben lassen.

Herr Patrick Wyss, CEO BWO Systems AG, stellte uns die Technologie der Handvenenbiometrie, auch Handflächenvenenbiometrie genannt, vor. Diese Venen-Erkennung, die über die Handfläche funktioniert, übertrifft andere Technologien in vielfacher Hinsicht, wie Schutz, Hygiene, Anwendbarkeit, Sicherheitslevel, Nutzerfreundlichkeit, Genauigkeit und sozialer Akzeptanz.

Auch dieses spannende und aktuelle Thema regte zu angeregten Diskussionen an.

9. Fachforum «Trends@Retail-Business» - 22. Juni 2017

Der immer wieder erlebten Kraft und Pioniergeist im Handel ist das 9. Fachforum „Trends@Retail-Business“ gewidmet, weshalb wir es mit «Handel(n) mit Leidenschaft» überschrieben haben.



Markus Mahler, CEO BRACK.CH AG

BRACK.ch AG ist einer der führenden Onlinehändler der Schweiz mit einem umfassenden und vielseitigen Sortiment. Von Markus Mahler wird es spannend sein, zu erfahren, wie BRACK.ch die Logistik mit einer Auslieferungszeit von 4 Stunden löst.



Michael Gerling, CEO EHI Retail Institute e.V.

Michael Gehrling von EHI Retail Institute in Köln wird aufzeigen, wie sich die Grenzen zwischen stationärem Geschäft, Web und Mobile immer mehr auflösen und die Verknüpfung verschiedener Absatzkanäle das beherrschende Thema wird.



Dominique Gisin, Olympiasiegerin in Sochi

Handeln mit Leidenschaft gilt besonders für den Spitzensport, wo Hochs und Tiefs so eng beieinander liegen. Dominique Gisin gibt einen eindrücklichen und berührenden Einblick in die Welt des Skizirkus und ihren Weg bis zum Olympiagold in der Abfahrt.